

IM GESPRÄCH

«TROTZDEM» Am 7. Juni hat das Bezirksgericht Lenzburg dem Verein gegen Tierfabriken (VgT) verboten, den wieder kandidierenden CVP-Nationalrat Markus Zemp aus Schafisheim wegen seiner «kalt-herzig-uneinsichtigen Käfig-Kaninchenzucht» in der Öffentlichkeit anzuprangern. Das kümmert aber den Thurgauer Tierarzt Dr. Erwin Kessler, der den VgT mit dem Zweihänder zu führen pflegt, wenig: 50 Meter von der Türe des Bezirksgerichts Lenzburg entfernt, am Anschlagbrett unter dem alten Gemeindegemeinschaftssaal, hängt der VgT eine Mitteilung im Format A4 auf: «Das Folgende dürfen Sie nicht wissen. Ein Aargauer Gericht hat die Veröffentlichung verboten. Der VgT veröffentlicht es trotzdem.» Und das unter dem fetten Titel «Zensur».

«KRASS» Die Zensur sei derart «krass menschenrechtswidrig», dass sich der VgT nicht daran halte und im Internet über den Fall berichte, liest man weiter. Natürlich wird gleich die Internetadresse mitgeliefert. Auch der Lenzburger Gerichtspräsident Albert Suter bekommt sein Fett weg. Suter sei zwar Zemps Begehren mit einer superprovisorischen Verfügung sofort gefolgt, doch seither verschleppe er das Verfah-

ren. Dass der VgT die Verfügung unterläuft, ist umgehend wieder zu einem Fall für die Justiz geworden, denn Zemp hat Strafanzeige eingereicht. Das Bezirksgericht Lenzburg dagegen unternimmt nichts, wie der AZ erklärt wurde. Mutmasslich würden alle Verstösse gegen die Verfügung in einem Aufwasch von der Thurgauer Justiz beurteilt.

«DAS ALLERLETZTE» Wenn der VgT einen Tierhalter ins Visier nimmt, dann stets mit schwerem Geschütz – besonders dann, wenn man vor Wahlen beispielsweise einem Nationalrat Mist in die Milch machen könnte. Zemp hält seine Chüngel wie andere Halter auch in Käfigen, nur haben andere halt kein politisches Amt. Bei Zemp hingegen kann der VgT aus dem Vol-len schöpfen, wenn er schreibt: «Die CVP tritt als Familienpartei auf. Familie hat wesentlich mit Kindererziehung zu tun. Eine tierquälerische Heimtierhaltung, wie sie CVP-Nationalrat Zemp betreibt, ist das Allerletzte, was man sich in einer seelisch gesunden Familie wünschen kann.»

NOTABENE Die Affiche ist nicht mehr nachzulesen. Die AZ hat das Traktätchen abgehängt, damit diese Kolonne geschrieben werden konnte . . . (sch)